

Projektbericht: Sprachentwicklung durch Musik – „Singen für alle!“



© Daniela Natusch

Im Jahr 2023 wurde im Ganztagesbereich der Grundschule Iserbrook in Hamburg das Projekt „Bonobo - schau was ich schon alles kann“ - Singen und Instrumente basteln für alle “ durchgeführt, das von „Musik für alle“ gefördert wurde. Ziel des Projekts war es, die Sprachentwicklung von Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren durch gemeinsames Singen und Musizieren mit Hilfe des musikpädagogischen Konzepts „Liederspaß mit Bonobo“ zu fördern. Die Teilnehmenden kamen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen, darunter 10 Kinder aus dem Flüchtlingsheim „Sieversstücken“ sowie weitere Kinder der Grundschule, welche mit großer Freude das musikalische Angebot im Ganztagesbereich besuchten.

PROJEKTINHALTE

Das Konzept umfasste regelmäßige Singstunden, in denen die Kinder nicht nur sangen, sondern auch Instrumente, wie Trommeln, Ukulelen, Schellenkränze und Shaker, bastelten. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, aktiv am Geschehen teilzunehmen, zu singen, zu tanzen und

mit anderen zu kommunizieren. Die Stunden begannen mit einem Singkreis und Bodypercussion, gefolgt von einem schnellen Wechsel zwischen Sprechen, Bewegung und Geschichtenerzählen, um die Aufmerksamkeit der Kinder zu halten und die Sprachentwicklung zu fördern.

Die Bonobo-Lieder, die im Rahmen des Projekts erlernt wurden, entwickelten sich zu echten Ohrwürmern, die auch außerhalb der Kurse gesungen und gespielt wurden. Die Kinder übernahmen einen „Expertenstatus“ und brachten die Lieder anderen im Musikunterricht oder auf dem Schulhof bei. Dies förderte nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch die Kommunikationsfähigkeiten der Kinder.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der klaren Aussprache und Artikulation der Songtexte. Die Kinder lernten nicht nur Lieder, sondern erweiterten auch ihren Wortschatz und verbesserten ihre Aussprache durch das Singen eingängiger Melodien. Die rhythmischen und melodischen Elemente der Lieder trugen dazu bei, das Sprachgefühl und die Sprachmelodie zu fördern, was zu einer besseren Sprachproduktion führte.

Instrumentenbau und soziale Interaktion

Zusätzlich zu den Singstunden wurden kurze Basteleinheiten eingeplant, in denen die Kinder ihre eigenen Begleitinstrumente herstellten. Diese Instrumente durften sie am Ende des Projekts mit nach Hause nehmen, sodass jedes Kind ein „Set“ für die weitere Nutzung hatte. Die Kinder unterstützten sich gegenseitig beim Basteln und unterhielten sich über ihr Leben. Sprachbarrieren wurden überwunden und die sozialen Kompetenzen gestärkt.



© Daniela Natusch



Fazit

Insgesamt war das Projekt „Singen für alle!“ ein voller Erfolg. Die Kombination aus Musik, Singen und Basteln bot den Kindern eine ganzheitliche und kindgerechte Herangehensweise, die sowohl ihre musikalischen als auch ihre sprachlichen und sozialen Fähigkeiten förderte. Durch die Integration von Musik und Sprache wurde eine solide Grundlage für die sprachliche Kompetenz gelegt, die den Kindern in ihrer weiteren Entwicklung zugutekommt. Das Projekt hat nicht nur die Sprachentwicklung gefördert, sondern auch das Miteinander und den Austausch zwischen Kindern unterschiedlicher kultureller Hintergründe gestärkt.